

2024.FPI.0129

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Ablösung Webshop Logistik Bern: Einführung Bestellplattform Stadt Bern; Investitions- und Verpflichtungskredit

1. Worum es geht

Der Webshop von Logistik Bern (LB) ist seit dem Jahr 2007 im Einsatz und basiert auf einer technologisch veralteten Lösung. Trotz eines Updates im Jahr 2018 entspricht der Webshop heute weder den betrieblichen Anforderungen noch den Erwartungen der Nutzenden. Unterhalt und Weiterentwicklung sind mit zunehmendem Aufwand verbunden, da entsprechendes Fachwissen am Markt kaum mehr verfügbar ist.

Mit dem vorliegenden Geschäft wird die Einführung einer modernen Bestellplattform beantragt, welche den bestehenden Webshop ersetzt. Die neue Lösung soll eine bedienungsfreundliche, integrierte und skalierbare Bestellplattform darstellen und gleichzeitig die Grundlage für einen zukünftigen stadtweiten Webshop-Standard schaffen.

Für die Umsetzung des Projekts sowie den Betrieb der Lösung wird dem Stadtrat ein Investitionskredit von Fr. 605 000.00 sowie ein Verpflichtungskredit Fr. 315 000.00 beantragt. Der Verpflichtungskredit beinhaltet die Betriebs- und Unterhaltskosten während der Jahre 2027 bis 2034 (fünf Jahre feste Vertragszeit und zwei Verlängerungsoptionen um je ein Jahr).

2. Ausgangslage

Die heutige Webshop-Lösung von LB weist sowohl technische als auch funktionale Defizite auf. Die zugrunde liegende Technologie ist veraltet und erschwert den stabilen Betrieb sowie die Weiterentwicklung der Lösung. Insbesondere die Integration in die bestehende ICT-Systemlandschaft, namentlich in SAP S/4HANA, ist mit hohem manuellem und technischem Aufwand verbunden.

Gleichzeitig entspricht die Benutzendenführung nicht mehr den heutigen Anforderungen. Wichtige Funktionen wie personalisierte Shop-Ansichten, geführte Beschaffungsprozesse oder eine intuitive Navigation fehlen weitgehend. Mitunter ist der veraltete Webshop von LB ein Grund dafür, dass ein Teil der Einkäufe heute nicht über LB, ausserhalb der vorgesehenen Kanäle («Maverick Buying»), erfolgt. Dies hat aus gesamtstädtischer Perspektive negative Auswirkungen auf die Transparenz, die Steuerbarkeit sowie die Effizienz der Einkaufs- und Beschaffungsprozesse. Weiter ist der Aufwand für die Pflege von Stammdaten hoch und erfolgt grösstenteils manuell, was den operativen Betrieb zusätzlich belastet. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung besteht ein klarer Handlungsbedarf, den bestehenden Webshop durch eine moderne und zukunftsfähige Lösung zu ersetzen.

3. Projektbeschreibung

3.1 *Projektvorgehen und Projektergebnisse*

Das Projekt wird nach dem Projektleitfaden von Informatik Stadt Bern (IBE) abgewickelt. Dieser basiert auf der Projektmethodik Hermes (5.1) und HERMES 2022. Im Wesentlichen wird das Vorhaben in vier Phasen eingeteilt:

Initialisierung: Zentraler Bestandteil dieser Projektphase ist die Ausschreibung. Anhand eines detaillierten Anforderungskatalogs und der dazugehörigen, ausformulierten Anforderungsbeschreibung soll eine passende Anbieterfirma für die neue Bestellplattform gefunden werden. Für die Initialisierungsphase hat der Gemeinderat Ende November 2024 einen Projektierungskredit von Fr. 150 000.00 gesprochen.

Konzeption: Im Rahmen der Konzeptphase wird die evaluierte Lösung final konzipiert. Die Lieferfirma erarbeitet in Zusammenarbeit mit dem Projekt Ablösung Webshop LB die geforderte bedürfnisgerechte Lösung, die den definierten Anforderungen entspricht. Dabei werden alle Vertretenden der Projektorganisation inkl. des Fachausschuss miteinbezogen, um bei der Lösungsgestaltung mitzuwirken.

Realisierung: Im Rahmen der Realisierung wird die zuvor konzipierte Lösung bereitgestellt und geprüft. Nebst der Bereitstellung der Lösung ist das Testen ein zentraler Bestandteil dieser Phase. Als Projektergebnis wird eine moderne Bestellplattform bereitgestellt, welche:

- eine deutlich verbesserte Benutzendenführung ermöglicht
- die Integration in SAP S/4HANA sicherstellt
- Lieferantinnen und Lieferanten über standardisierte Schnittstellen (OCI) anbindet
- eine durchgängige digitale Abwicklung der Beschaffungsprozesse unterstützt
- als skalierbare Grundlage für weitere Webshop-Anwendungsfälle in der Stadtverwaltung dient

Einführung: Die Einführungsphase hat zum Ziel, die neue Bestellplattform in Betrieb zu nehmen und den bestehenden Webshop vollständig abzulösen.

Die Einführung erfolgt schrittweise und umfasst insbesondere:

- die technische Inbetriebnahme der Lösung sowie die Sicherstellung des stabilen Betriebs
- die Schulung und Befähigung der Nutzenden
- die gezielte Kommunikation an die betroffenen Organisationseinheiten
- die Begleitung der Betriebsphase nach dem Go-Live (Hypercare-Phase)

Mit Abschluss der Einführungsphase wird der bestehende Webshop ausser Betrieb genommen und die neue Bestellplattform in den regulären Betrieb überführt.

3.2 Projektterminplan

In Anlehnung an das beschriebene Projektvorgehen präsentiert sich der grobe weitere Projektplan zum heutigen Zeitpunkt wie folgt:

Zeitraum	Projektphase
Mai bis September 2026	Konzeption
Oktober 2026 bis Februar 2027	Realisierung
März bis Mai 2027	Einführung
Juni 2027	Go-Live

3.3 Projektorganisation

Die Gesamtprojektleitung wird durch IBE sowie eine Vertretung der Lieferfirma wahrgenommen. Für die Konzeption, Konfiguration und Umsetzung stehen der Projektleitung rund zehn Projektmitarbeitende zur Verfügung. Zusätzlich werden rund sechs Fachgruppen-Mitarbeitende in die Projektarbeiten einbezogen.

Die ausführende Instanz während des Projektlebenszyklus wird die neue Anbieterfirma sein. Die Gesamtprojektleitung bleibt auch in der Realisierungsphase in den Händen von IBE.

3.4 Integration in die bestehende ICT-Landschaft

Die neue Webshop-Lösung basiert auf einer modernen, zukunftsfähigen Technologie. Das bisherige Frontend wird durch die WECO Headless-Commerce-Lösung ersetzt, die direkt in SAP S/4HANA integriert ist.

Das Backend wird im bestehenden SAP-System (On-Premise) der Stadt Bern betrieben, während das Webshop-Frontend in der Cloud über die SAP Business Technology Platform läuft. Die Verbindung zwischen den Komponenten erfolgt über sichere, standardisierte Schnittstellen. Diese Architektur stellt sicher, dass die Lösung zukunftsfähig, skalierbar und sicher betrieben werden kann.

Die Einhaltung der ICT-Architekturvorgaben und der IT-Sicherheitsvorgaben ist durch den Einbezug des ICT-Architekten und der ICT-Sicherheitsverantwortlichen von IBE sichergestellt.

3.5 Erfolgte Ausschreibung

Die Ausschreibungsunterlagen des Projekts «Ablösung Webshop Logistik Bern» wurde ab 5. November 2025 auf der Plattform www.simap.ch im Rahmen einer offenen WTO-Ausschreibung publiziert. Die gesamte Ausschreibung wurde unter Einbezug der Fachstelle Beschaffungswesen durchgeführt. Das Angebot der Firma NOVO Business Consultants AG erzielte das beste Ergebnis der eingereichten Angebote. Für den Entscheid spielten neben dem Preis auch Faktoren wie das gute Auftragsverständnis, die Erfahrung in der Branche und der Nachweis von Projekten ähnlicher Gröszenordnung, das gut ausgebildete und erfahrene Projektteam sowie die sehr guten Referenzauskünfte eine wichtige Rolle.

Die feste Vertragsdauer für die Bereitstellung und den Betrieb der Webshoplösung endet nach fünf Jahren, d.h. im zweiten Quartal 2032. Mit der vorliegenden Offerte gewährleistet die Anbieterfirma optional den Weiterbetrieb für zwei Mal ein weiteres Jahr. IBE hat demnach die Möglichkeit, bei Zufriedenheit mit der Lieferfirma und der technischen Lösung, den Vertrag, um diese Zeitspanne zu verlängern. Mit dem vorliegenden Kredit-Antrag wird diese optionale Verlängerung ebenfalls beantragt (Option bildet Teil der Summe des Verpflichtungskredits).

3.6 Datenschutz

Die Anforderungen bezüglich des Datenschutzes wurden in der Initialisierungsphase gemeinsam mit den ICT-Sicherheitsbeauftragten geprüft und vorbehältlich einer ordentlichen Vorabkontrolle gemäss Artikel 17a des Datenschutzgesetzes vom 19. Februar 1986 (KDSG; BSG 152.04) beurteilt. Sobald in der Phase Konzept klar ist, welche und wie Personendaten elektronisch bearbeitet werden, erfolgt die Umsetzung der Schutzmassnahmen sowie die Vorabkontrolle gemäss kantonalem Datenschutzgesetz (Art. 17a). Diese Vorabkontrolle erfolgt durch die städtische Datenschutzbeauftragte und hat vor der Inbetriebnahme zu erfolgen.

4. Projektkosten

Für das Projekt werden folgende Aufwände in der Form von Investitionskosten veranschlagt:

Aufwandpositionen	Kosten (inkl. MwSt.)
Projektierungskredit (durch Gemeinderat gesprochen)	Fr. 150 000.00
Externe Dienstleistungen	
Dienstleistungskosten Lieferantenfirma (NOVO Business Consultants AG)	Fr. 130 520.00
Interne Dienstleistungen	
Projektleitungskosten (Projektleitung, Teilprojektleitung, Projektoffice)	Fr. 38 400.00
Projektmitarbeitende	Fr. 144 800.00
Software / Lizenzen	
Lizenzkosten (Produktiv und Test)	Fr. 114 104.50
Zwischentotal	Fr. 577 824.50
Unvorhergesehenes / Reserve (ca. 4 % der Gesamtinvestition)	Fr. 27'175.50
Total Aufwände	Fr. 605 000.00

5. Folgekosten

5.1 Kapitalfolgekosten

Aus den beantragten Investitionskosten von Fr. 605 000.00 ergeben sich die folgenden Kapitalfolgekosten:

Investition	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	5. Jahr
Restbuchwert	Fr. 605 000.00	Fr. 484 000.00	Fr. 363 000.00	Fr. 121 000.00
Abschreibung über 5 Jahre	Fr. 121 000.00	Fr. 121 000.00	Fr. 121 000.00	Fr. 121 000.00
Zins 1,0 %	Fr. 6 050.00	Fr. 4 840.00	Fr. 3 630.00	Fr. 1 210.00
Kapitalfolgekosten	Fr. 127 050.00	Fr. 125 840.00	Fr. 124 630.00	Fr. 122 210.00

5.2 Betriebs- und Unterhaltskosten

Grundlage der wiederkehrenden Betriebs- und Unterhaltskosten für den Verpflichtungskredit ist die vorliegende Offerte der Firma NOVO Business Consultants AG.

Verpflichtungskredit

Aufwandposition	Kosten über 5 Jahre in Fr.	Kosten 6. und 7. Jahr in Fr.	Gesamtbetrag in Fr.
Total Betriebskosten	Fr. 214 104.50	Fr. 85 641.80	Fr. 299 746.30
Reserve (ca. 4%)			Fr. 15 253.70
Total Verpflichtungskredit			Fr. 315 000.00

6. Finanzierung

Die Finanzierung des Projekts erfolgt über den beantragten Investitionskredit sowie den Verpflichtungskredit für den Betrieb der Bestellplattform. Die Betriebskosten der IBE werden im Rahmen des bestehenden Leistungsmodells erbracht. Durch die Einführung der neuen Lösung wird eine Stabilisierung und teilweise Reduktion der operativen Aufwände erwartet, insbesondere aufgrund der verbesserten Integration und der Reduktion manueller Tätigkeiten.

Die Kapitalfolgekosten sowie die internen Betriebsleistungen der IBE werden verursachergerecht an LB als alleinige Nutzerin der Lösung weiterverrechnet. Die Kosten für den Betrieb der Bestellplattform gemäss Verpflichtungskredit werden durch die Anbieterin direkt gegenüber IBE erbracht und entsprechend an LB verrechnet. Mit diesem Finanzierungsmodell ist sichergestellt, dass die anfallenden Kosten transparent zugeordnet werden und dem Verursacherprinzip entsprechen.

7. Nutzen

7.1 Strategischer Nutzen für LB

Der neue Webshop stellt ein zentrales Element für die zukünftige Ausrichtung von LB dar und bildet eine wesentliche Grundlage für die nachhaltige Weiterentwicklung der Dienstleistungen im Bereich Beschaffung, Logistik und Versorgung der Stadtverwaltung.

Die Beschaffungs- und Logistikprozesse befinden sich im öffentlichen wie auch im privaten Sektor in einem grundlegenden digitalen Transformationsprozess. Mit der Einführung eines modernen Webshops positioniert sich LB als leistungsfähige, kundenorientierte und zukunftsfähige interne Dienstleisterin der Stadt Bern. Der Webshop ermöglicht eine durchgängig digitale Bestell- und Prozesslandschaft, erhöht die Transparenz über Sortimente und Kosten und stärkt die Steuerungsfähigkeit der Beschaffung.

Der Webshop schafft die Voraussetzung für neue Geschäfts- und Versorgungsmodelle. Insbesondere eröffnet ein mögliches Shop-in-Shop-Konzept die Perspektive, externe Lieferantinnen und Lieferanten stärker direkt in die Leistungserbringung einzubinden. Dadurch kann sich LB schrittweise von einer primär lagerhaltenden Organisation hin zu einer koordinierenden und steuernden Logistikplattform entwickeln. Diese Entwicklung entspricht modernen Logistikstrategien und erhöht langfristig die Flexibilität sowie die Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung.

7.2 Operativer Nutzen für LB

Auf operativer Ebene führt der neue Webshop zu einer deutlichen Weiterentwicklung der Arbeitsprozesse innerhalb von LB sowie bei den angeschlossenen Dienststellen:

- Digitalisierung und Standardisierung der Bestellprozesse,
- Reduktion manueller administrativer Tätigkeiten,
- Verbesserung der Datenqualität und Auswertbarkeit,
- höhere Prozessgeschwindigkeit und Transparenz für Bestellende und Leistungserbringende.

Durch neue Versorgungsmodelle wie das Shop-in-Shop-Konzept kann mittelfristig eine Reduktion der eigenen Lagerkapazitäten erreicht werden. Lagerhaltung, Sortimentsführung und Logistikprozesse werden stärker bedarfsorientiert organisiert, wodurch Flächen, Kapitalbindung und Betriebsaufwand optimiert werden können.

Gleichzeitig verändert sich die Rolle von LB: Neben klassischen Logistikaufgaben gewinnen Steuerungs-, Qualitäts-, Vertrags- und Plattformfunktionen an Bedeutung. Der Webshop bildet damit die

technologische Grundlage für effizientere Abläufe, höhere Servicequalität und eine wirtschaftliche Weiterentwicklung der Organisation.

7.3 Qualitativer Nutzen und quantitativer Nutzen einer neuen Bestellplattform

Die neue Bestellplattform verbessert die Nutzungsfreundlichkeit und ermöglicht eine klare, intuitive Abwicklung von Einkäufen. Durch die Integration in SAP S/4HANA werden Prozesse durchgängig und medienbruchfrei gestaltet. Gleichzeitig wird die Anbindung von Lieferantinnen und Lieferanten standardisiert. Die Lösung schafft zudem die Grundlage für einen stadtweiten Webshop-Standard und unterstützt die weitere Digitalisierung der Beschaffungsprozesse.

Mit der Einführung der Bestellplattform werden Effizienzgewinne erzielt. Der manuelle Aufwand für die Pflege von Stammdaten sowie für die Abwicklung von Einkaufsprozessen wird deutlich reduziert. Gleichzeitig führt die bessere Benutzendenführung zu einer höheren Nutzung der vorgesehenen Einkaufskanäle, wodurch sogenannte «Maverick Buying»-Vorgänge reduziert werden können.

Die verbesserte Integration in SAP S/4HANA ermöglicht die Prozessoptimierung von Bestellungen, Lieferungen und Rechnungen. Dadurch werden Durchlaufzeiten verkürzt und administrative Aufwände gesenkt.

8. Konsequenzen bei Nichtumsetzung oder verspäteter Umsetzung des Projekts

Bei einer Nichtumsetzung oder verspäteter Umsetzung besteht die Gefahr, dass bei technischen Problemen kein Support mehr gewährleistet werden kann und der Shop nicht mehr betriebsfähig ist. Sämtliche Kundenbestellungen von LB müssten manuell erfasst werden. Sowohl bei der Kundschaft (Mail) wie auch bei LB. Zudem kann keine Optimierung der Anbindung von Lieferantinnen und Lieferanten erfolgen.

9. Klimaverträglichkeit

Es lässt sich festhalten, dass die Vorlage keinen nennenswerten Einfluss auf das Klima hat und deshalb mit den Zielen des Reglements über Klimaschutz vom 17. März 2022 (Klimareglement; KR; SSSB 820.1) vereinbar ist.

Antrag

1. Der Stadtrat bewilligt für die Konzeption und die Einführung einer neuen Bestellplattform für die Stadt Bern (Projekt Ablösung Webshop Logistik Bern) einen Investitionskredit von Fr. 605 000.00.
2. Der Stadtrat genehmigt den Verpflichtungskredit von Fr. 315 000.00 für Betrieb und Unterhalt mit einer Laufzeit von 5 Jahren (2027 – 2032) inklusive der optionalen Verlängerung um zwei Mal ein Jahr zulasten der Erfolgsrechnung von Informatik Stadt Bern PG650100.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Bern, 20. Mai 2026

Der Gemeinderat